



Programm

6. – 7. Juli 2007

Donau-Universität Krems
Dr. Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems/NÖ

1. Österreichischer ZahnarztassistentInnen-Kongress

KREMS 2007

Programm

1. Österreichischer ZahnarztassistentInnen-Kongress

6.-7. Juli 2007

**Donau-Universität
Dr. Karl Dorrek-Straße 30, 3500 Krems/NÖ**

Veranstalter:

Niederösterreichische Fortbildungsakademie
für den Zahnarzt und sein Team

Kammer für Arbeiter und Angestellte für NÖ,
Abteilung Gesundheitswesen

Department für Interdisziplinäre Zahnmedizin und
Technologie der Donau-Universität Krems

**Die Eröffnung findet im Kremser Rathaus statt
Pfarrplatz 2, 3500 Krems/NÖ**

Übersicht der Workshops

	C2.01	C2.06	C3.07	C3.08
Freitag, 06.07.2007				
12.00–14.00	R. Bohrer Arbeits-, Praxis- und Umwelthygiene		G. Hauritsch Experience Enterprise – die Ordination als effizientes Unternehmen	Dr. St. Bittner, S. Fresmann Neue Konzepte zur maschinellen Zahnreinigung
14.00–16.00	Ing. St. Gärtner Tooltimes – Technische Selbsthilfe	A. Kornherr, G. Frech Bankgeschäfte rund um die Zahnarztpraxis	Mag. P. Pilz, A. Selke Die Karies ist noch lange nicht besiegt – Professionelle Prävention u. Kariesdiagnostik	I. Kröll Assistenz in der Implantologie
16.00–18.00	Dr. Uwe Diedrichs Erfolgreich abformen Ein materialtechnisches und klinisches Update		D. Warmuth Biokompatible Werkstoffe in Labor und Praxis	Dr. St. Bittner, S. Fresmann Zahnprophylaxe-Produkte – Bewährtes und Neues!
Samstag, 07.07.2007				
10.00–12.00	E. Dürmloser, P. Kolinsky Ein neuer Ansatz: (aPDT)			

Vorwort



Die Stadt Krems kann als Bildungsmetropole und Austragungsort internationaler wissenschaftlicher Kongresse auf eine lange Tradition zurückblicken. In jüngster Zeit entwickelt sich Krems auch immer mehr zur „Gesundheitsstadt“ – als Standort einer Fachhochschule, die medizinische Fachausbildungen anbietet, und der Donau-Universität mit ihren Zentren für klinische Medizin, Biomedizinische Technologie, Präventionsmedizin und Zahnmedizin.

Was liegt daher näher, als medizinische Kongresse in unserer Stadt abzuhalten? Mit der Austragung des großen internationalen Biotechnologiekongresses, bei dem 350 Wissenschaftler aus der ganzen Welt zusammentrafen, hat der im Vorjahr eröffnete Campus Krems international wettbewerbsfähige Kompetenz im Bereich der Forschung unter Beweis gestellt. Im Herbst war Krems erstmals Treffpunkt der internationalen Zahnmedizin: Mehr als 700 Zahnärzte aus dem In- und Ausland waren beim großen Zahnärztekongress zu Gast. Veranstaltungen wie diese unterstreichen die Bedeutung von Krems als Stadt des Fortschritts und als Ort der Forschung und Lehre.

Ich wünsche für das Gelingen des ersten ZahnarztassistentInnen-Kongresses viel Erfolg. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich, dass sie von der Veranstaltung profitieren und dass sie unsere schöne Stadt in angenehmer Erinnerung mit nach Hause nehmen!

Franz Hölzl

Bürgermeister der Stadt Krems

Vorwort



Als NÖ Gesundheits- und Krankenanstaltenreferentin ist es mir eine besondere Freude, dass der 1. Österreichische ZahnarztassistentInnen-Kongress in Niederösterreich stattfindet!

In Österreich sind derzeit 4.500 ZahnärztInnen vorwiegend in Ordinationen, aber auch in Ambulatorien und Krankenanstalten tätig. Davon arbeiten immerhin 700 in Niederösterreich. Wenn wir davon ausgehen, dass pro ZahnärztIn im Durchschnitt mindestens 2 ZahnarztassistentInnen notwendig sind, so können wir annehmen, dass insgesamt über 10.000 ZahnarztassistentInnen in Österreich arbeiten.

Derzeit ist zwischen der zahnärztlichen Interessensvertretung, der Bundeszahnärztekammer bzw. den Landes Zahnärztekammern ein schon lange dauernder Diskussionsprozess über das Berufsbild und die Ausbildung der ZahnarztassistentInnen im Gange, der voraussichtlich in nächster Zukunft beendet werden kann. Die Frage, ob es in Zukunft ein Lehr- oder ein Gesundheitsberuf sein wird, ist bisher noch nicht entschieden. Auf jeden Fall aber sollen die derzeitige Rechtslage, nämlich die eines „Anlernberufes“, beendet und eine Neuregelung sowohl der Ausbildung als auch der Fortbildung und entsprechende Qualitätskriterien für diesen so interessanten und wichtigen Beruf festgelegt werden.

Die Halbwertszeit des Wissens in allen Gesundheitsbereichen liegt derzeit bei weniger als 5 Jahren. Das gilt selbstverständlich auch für den gesamten Tätigkeitsbereich der ZahnarztassistentInnen. Daher ist auch im Rahmen der Qualitätssicherungsmaßnahmen für alle Ordinationen festgelegt, dass die dementsprechenden Fortbildungen der MitarbeiterInnen der ÄrztInnen ohne, dieser großen Verantwortung gerecht werden müssen.

Es ist der Niederösterreichischen Fortbildungsakademie für den Zahnarzt und sein Team zu danken, dass diese Herausforderung

Vorwort

erkannt wurde und dieser erste österreichweite Kongress durchgeführt wird.

Mich persönlich freut es natürlich, dass er gerade hier in Krems stattfindet. Die Donau-Universität Krems hat ja mit dem Department für Interdisziplinäre Zahnmedizin und Technologie eine weit über die Grenzen Niederösterreichs, ja Österreichs, hinaus zukunftsweisende Einrichtung geschaffen, in der derartige Fortbildungsveranstaltungen in den neuen Gebäuden der ehemaligen Tabakfabrik und am modernen Campus Krems durchgeführt werden können.

Ich danke herzlich für die geleistete, engagierte Arbeit und wünsche diesem richtungsweisenden Kongress und allen TeilnehmerInnen viel Erfolg!



Karin Kadenbach
Landesrätin für Gesundheit und Naturschutz

Vorwort

Das österreichische Gesundheitswesen ist bereits jetzt einer der wichtigsten und größten Wirtschaftszweige und bietet für ArbeitnehmerInnen - vom Krankenhaus bis hin zu zahnmedizinischen Ambulatorien und Ordinationen – ein weites Beschäftigungsfeld.

Die Vertretung der beruflichen Interessen der im Gesundheitswesen Beschäftigten im allgemeinen und insbesondere der bei den 700 Zahnärztinnen in Niederösterreich angestellten ZahnarztassistentInnen aber auch die Vertretung der Versorgungsinteressen der PatientInnen ist der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich ein besonderes Anliegen.

Um im europäischen Wettbewerb bestehen zu können, ist die Weiterentwicklung der Qualifikation der in Österreich ausgebildeten bzw. auszubildenden ZahnarztassistentInnen dringend erforderlich.

Um den steigenden Qualitäts- und Sicherheitsbedürfnissen der PatientInnen entsprechen zu können, ist die Weiterentwicklung der Ausbildung der ZahnarztassistentInnen ebenfalls gefordert. Der Österreichische ZahnarztassistentInnen-Kongress ist sohin ein wichtiger „Meilenstein“ auf dem Weg zur fachlichen Fortbildung und patientInnenorientierten Qualitätssicherung. Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich als Mitveranstalter dieses Kongresses wird Sie auch bei den erforderlichen nächsten Schritten auf diesem Weg als Ihre gesetzliche Interessenvertretung tatkräftig begleiten.

Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg für den Kongreß!

Ihr

Dr. Bernhard Rupp, MBA

Leiter der Abteilung Gesundheitswesen und ArbeitnehmerInnenschutz
Kammer für Arbeiter und Angestellte für NÖ

Vorwort



Die Grundlage für eine optimale und qualitativ hochwertige Patientenversorgung mit zahnärztlichen Dienstleistungen ist die Kompetenz des gesamten zahnärztlichen Praxisteam.

Zahnärztliche Dienstleistungen sind immer ein „Teamwork“. Zahnärztliche aber auch zahntechnische und insbesondere auch entsprechende Vorbereitungs- und Assistenzleistungen sind für den Behandlungserfolg von ausschlaggebender Bedeutung. So ist es dringend notwendig, dass der Zahnarzt

als Leiter dieses Teams und verantwortlich für die Qualität der Leistung die Kompetenz aller Mitarbeiter immer wieder überprüft und durch entsprechende Fortbildungsmaßnahmen auf hohem Niveau hält.

Die Fortbildung auf dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde hat die Sicherstellung einer zeitgemäßen Fachkompetenz aller Teammitglieder zum Ziel. So wie jeder Arzt bzw. Zahnarzt gesetzlich zur Fortbildung verpflichtet ist, sind ebenso alle Mitarbeiter einer Zahnarztpraxis zur Fortbildung verpflichtet. Der Zahnarzt muss den individuellen Fortbildungsbedarf für sich selbst, aber auch für seine Mitarbeiter ermitteln und für die geeignete Weiterbildung sorgen. Die Mitarbeiter sollten über dies aus ihrer täglichen Selbsteinschätzung Weiterbildungswünsche bekannt geben. Eine wesentliche Ergänzung für den Weiterbildungsbedarf ergibt sich aus den Informationen der Patienten (Patientenbefragungen, Beschwerden, Rückmeldungen). Der Kongress wird versuchen das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen insbesondere für ZahnarztassistentInnen bzw. ZahnarthelferInnen aber darüber hinaus für das gesamte Team einer Zahnarztordination abzudecken.

Das Department für Interdisziplinäre Zahnmedizin und Technologie der Donau-Universität Krems, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der postgradualen Fortbildung von Zahnärzten und Zahntechnikern und nunmehr auch von ZahnarztassistentInnen, insbesondere durch die Übernahme des berufsbegleitenden Ausbildungslehrgangs im Auftrag der Landes Zahnärztekammer. Die Fortbildungsräume und Behandlungseinrichtungen an der DUK bieten das geeignete Umfeld für derartige Fortbildungsmaßnahmen.

Dr. Peter Strizik
Vize rektor der Donau-Universität Krems

Grußworte



Willkommen an der
Donau-Universität Krems

Ich darf Sie herzlich willkommen heißen zum 1. Österreichischen ZahnarztassistentInnen-Kongress. Wir haben uns sehr bemüht, für Sie ein fachlich interessantes und für Ihre praktische Tätigkeit wertvolles Programm vorzubereiten.

Der Österreichische ZahnarztassistentInnen-Kongress 2007 wird am 6. Juli und am 7. Juli 2007 an der Donau-Universität Krems in Verbindung mit einer Dentalausstellung stattfinden.

Um Ihnen die Möglichkeit der Information über Materialien, Geräte und moderne und innovative Techniken zu geben, werden neben den Vorträgen im Auditorium Maximum der Donau-Universität am Samstag 7. Juli 2007 interessante Workshops am Freitag 6. Juli 2007 angeboten.

Veranstalter des Österreichischen ZahnarztassistentInnen-Kongresses 2007 sind:

- die Niederösterreichische Fortbildungsakademie für den Zahnarzt und sein Team,
- die Kammer für Arbeiter und Angestellte für NÖ, Abteilung Gesundheitswesen,
- das Department für Interdisziplinäre Zahnmedizin und Technologie der Donau-Universität Krems

Mit meinen besten Wünschen für einen erfolgreichen Verlauf des 1. Österreichischen ZahnarztassistentInnen-Kongresses

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Willer
Leiter des Departments für Interdisziplinäre Zahnmedizin und Technologie

Vorwort



Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Assistentinnen!

Die Donau-Universität Krems war im September vergangenen Jahres Standort des sehr erfolgreichen Österreichischen Zahnärztekongresses 2006.

Es freut mich daher besonders, dass der Erste Österreichische Zahnarztassistentinnenkongress ebenfalls hier in Krems auf dem Campus der Donau-Universität Krems veranstaltet wird und somit eine weitere gesamtösterreichische Fortbildungsveranstaltung im Bereich der Zahnheilkunde in Niederösterreich abgehalten wird.

Mein spezieller Dank gilt insbesondere den maßgeblichen Initiatoren dieses Projektes, HR Prof. Dr. Robert Fischer und Prof. Dr. Jürgen Willer. Die Organisation eines derartigen Kongresses ist ein wichtiger Schritt, um der Berufsgruppe der zahnärztlichen Assistentinnen den Stellenwert zukommen zu lassen, den sie verdient hat.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass die angehenden Assistentinnen im Rahmen des theoretischen Grundkurses in der Assistentinnenschule der Landes Zahnärztekammer für Niederösterreich unter der Schulleitung von Dr. Hans Kellner ebenfalls an der Donau-Universität Krems zur Zufriedenheit aller Kollegen/-innen ausgebildet werden.

Ich wünsche dieser Veranstaltung ein gutes Gelingen und darf alle Assistentinnen Österreichs, aber auch sie liebe Kolleginnen und Kollegen, recht herzlich zu diesem einmaligen Kongress einladen.

DDr. Hannes Gruber
Präsident der LZÄK für NÖ

12.00 – 14.00 Uhr

Seminarraum C2.01

Arbeits-, Praxis- und Umwelthygiene

Referent: Rudolf Bohrer, Pfaffstätten, NÖ

- Erkennbares Hygienekonzept
- Hygienemaßnahmen am und für den Patienten
- Hygienemaßnahmen für das Behandlungsteam
- Instrumentenaufbereitung
- Hygienemaßnahmen für Abformungen, ...
- Flächendesinfektion und Reinigung
- Hygienische Wartung von Absauganlagen
- Wasserführende Systeme zahnärztlicher Behandlungseinheiten
- Aufbereitung der Wäsche
- Abfallentsorgung

14.00 – 16.00 Uhr

Seminarraum C2.01

Tooltimes – Technische Selbsthilfe

Referenten: Ing. Stefan Gärtner, Wien

und das Service Team

Martin Wögrath, Reinhard Iro, Gerhard Burisch

Eine Anleitung zur fachgerechten Behebung kleiner Störungen in der Ordination

Tauschen von O-Ringen
Lampentausch (Turbine, Motor, OP-Lampe)
Kompressor (Kondenswasser, Filter, ?)
Entwickler (Pflege, Zahnräder, ?)
Sicherungen
Und vieles mehr ...

Antworten auf oft gestellte Fragen – bringen Sie Beispiele aus Ihrer Ordination

mit Unterstützung der Firma HENRY SCHEIN

Freitag, 06.07.2007

16.00 – 18.00 Uhr

Seminarraum C2.01

Erfolgreich abformen – Ein materialtechnisches und klinisches Update

Referent: Uwe Diedrichs, Zahnarzt, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

- Weichgewebe-Management
- Vorbereitung des Zahnes für die Abformung
- Werkstoffkundliche Aspekte aktueller Abformmassen
- Auswahl des richtigen Abformlöffels
- Indikationen verschiedener Abformtechniken
- Praktisches Vorgehen bei Korrektur-, Doppelmisch- und Monophasen-Abformung
- Praxistipps rund um die erfolgreiche Abformung

mit Unterstützung der Firmen DMG und Pluradent Austria

14.00 – 16.00 Uhr

Seminarraum C2.06

Bankgeschäfte rund um die Zahnarztpraxis

Referenten: Anton Kornherr, St. Pölten
Gernot Frech + ÄrztebetreuerIn, St. Pölten

- Optimierungsmöglichkeiten für den Zahlungsverkehr in der Zahnarztpraxis
- Electronic Banking und Businessplaner Basic – moderne Finanzinstrumente steigern die Effizienz

mit Unterstützung von BA-CA

12.00 – 14.00 Uhr

*Seminarraum C3.07***Experience Enterprise – die Ordination als effizientes Unternehmen****Referentin: Gabriele Hauritsch, Wien**

Softwareunterstütztes praxisbezogenes Unterstützungstool für Ärztinnen und Ordinationsteams zur einfachen Optimierung der betriebswirtschaftlichen Abläufe Kalkulation, Marketing, PR, Produktgestaltung, Einkauf, Lagerhaltung, Kommunikation etc. Zielgruppe: Zahnärzte sowie Mitarbeiter der zahnärztlichen Ordination.

Ablauf: Kurzvorstellung des Konzepts der „Übungsfirma/Übungspraxis“ den Notwendigkeiten einer zahnärztlichen Ordination angepasst. Präsentation der ebenfalls maßgeschneiderten Software. Praktische Übungen und Demonstrationen.

14.00 – 16.00 Uhr

*Seminarraum C3.07***Die Karies ist noch lange nicht besiegt – Professionelle Prävention und Kariesdiagnostik****Referentinnen: Mag. Petra Pilz, Wien
Alexandra Sellke, Kitzbühel**

Vorstellung eines Prophylaxekonzepts mit Schwerpunkt frühzeitige Kariesdiagnose mit KaVo DIAGNOdent pen und die daraus resultierenden Therapiemaßnahmen von Ivoclar Vivadent.

FAQs Kariesdiagnose:

- Wie erkenne ich Fissurenkaries?
- Was ist versteckte Karies?
- Nie wieder hidden Karies?
- Sind die konventionellen Methoden Röntgen, Sonde ausreichend?
- Wie treffsicher ist die Diagnose?
- Approximalkaries?

Therapiemaßnahmen:

- Wann verwende ich einen Kariesrisikotest?
- Warum Fissurenversiegelung?
- Machen Sie das Unsichtbare sichtbar
- Fluor Protector – Schutzschild gegen Karies?
- Wer macht Mikroorganismen das Leben schwer?
- Muss Karies sein?

mit Unterstützung der Firmen Ivoclar Vivadent & KaVo Austria

16.00 – 18.00 Uhr

*Seminarraum C3.07***Biokompatible Werkstoffe in Labor und Praxis****Referent: Dietmar Warmuth, Wien**

Mit der innovativen Technologie von „PreVISION® CB“ haben ZahnarztassistentInnen jetzt die Möglichkeit, einfach und zeitsparend Heilprovisorien in der Ordination selbst herzustellen.

Das System umfasst Material für provisorische Kronen und Brücken, provisorisches Füllmaterial für In- und Onlays, einen „Desensitizer“ zur Schmerzausschaltung, ein fließfähiges Feinhybridcomposit „Venusflow“ für die Reparatur, sowie den weltweit einzigen Einkomponentenbefestigungszement „PreVision CEM“, der unter Feuchtigkeit aushärtet.

Lernen Sie unter der Leitung des Heraeus Kulzer Austria Product Managers Dietmar Warmuth mit dem System PreVISION® im Rahmen eines Workshops zu arbeiten und testen Sie selbst, wie rasch und einfach ein Provisorium entsteht.

Das Team von Henry Schein und Heraeus Kulzer Austria lädt Sie herzlich zum PreVISION® – Workshop 2007 ein. Sie können Anhand eines von Ihnen angefertigten Provisoriums, die rasche, einfache und kostengünstige Handhabung des Systems testen.

mit Unterstützung der Firmen
HENRY SCHEIN & HERAEUS KULZER

12.00 – 14.00 Uhr

*Seminarraum C3.08***Neue Konzepte zur maschinellen Zahnreinigung****Referentinnen: Dr. Stefanie Bittner, Wien**
Sylvia Fresmann, Dülmen, Deutschland

In diesem Workshop lernen Sie wie es geht – Sie üben an Modellen mit entsprechenden Geräten und unterschiedlichen Ansätzen. Der Einsatz und die richtige Handhabung der maschinellen Techniken mit unterschiedlichen Gerätetypen werden in Theorie und Praxis vermittelt.

- Die unterschiedlichen Gerätetypen – Theorie
- Professionelle Anwendung von Ultraschall und Pulver-Wasserstrahl-Geräten
- Arbeitssystematik Schritt für Schritt
- Abstütztechnik leicht gemacht
- Wie und wann wende ich Pulver-Wasserstrahl-Geräte an?

mit Unterstützung der Firma NWD

14.00 – 16.00 Uhr

Seminarraum C3.08**Assistenz in der Implantologie****Referentin: Ingrid Kröll, Graz**

Theoretische Einführungen in die orale Implantologie, Materialien, Instrumente und deren Verwaltung werden gegeben. Das schrittweise Vorgehen bei der Instrumentation während chirurgischer Eingriffe sowie die praktische Instrumentenhandhabung bei Pflege und Wartung werden geübt. Die Auswahl und die richtige Zuordnung der chirurgischen Instrumente für die geplanten Indikationen werden als praktische Übung durchgeführt. Einen Schwerpunkt bildet die „hands-on“-Erfahrung durch die praktischen Übungen, Simulation und eine Demonstration, die eine Vertiefung des Stoffes ermöglichen. Die postoperativen Patienteninstruktionen und die Mundpflege werden am Schluss zusammengefasst.

mit Unterstützung der Firma Straumann

16.00 – 18.00 Uhr

Seminarraum C3.08**Zahnprophylaxe-Produkte – Bewährtes und Neues!****Referentinnen: Dr. Stefanie Bittner, Wien****Sylvia Fresmann, Dülmen, Deutschland**

Prophylaxe ist häufig die Basis für den Behandlungserfolg in der Ordination.

Die Dentalindustrie stellt uns ständig neue Produkte und Geräte für die Prophylaxesitzung in der Ordination und für den Patient zur häuslichen Anwendung zur Verfügung.

Was soll nun wann angewendet werden?

Dieser Workshop gibt Antworten in Theorie und praktischen Übungen am Modell.

- Inhalte und Aufbau einer Prophylaxesitzung
- Mundhygieneberatung – Was gibt es Neues?
- Patientenmotivation – Strategien in der Kommunikation

mit Unterstützung der Firma NWD

10.00 – 12.00 Uhr

*Seminarraum C3.07***Ein neuer Ansatz: „Die Integration der antimikrobiellen Photodynamischen Therapie (aPDT) in Ihr vorhandenes Prophylaxekonzept“****Referentinnen: Elisabeth Dürmoser, Wien
Petra Kolinsky, Wien**

Die Therapie der chronischen Parodontitis stellt heute eine große Herausforderung für den Zahnarzt wie auch für die Prophylaxeassistentin dar.

Die klassischen Therapiemöglichkeiten haben sich entweder als nutzlos oder mit sehr starken Nebenwirkungen dargestellt.

Die antimikrobielle Photodynamische Therapie (aPDT) zeigt, wie man mit einem Theralitelaser und einem Photosensitizer-Patienten mit chronischer Parodontitis helfen kann – ohne jegliche Nebenwirkungen!

- Warum ist die professionelle Befundaufnahme von so großer Bedeutung?
- Wo liegen die Grenzen zwischen einem Prophylaxe- und einem Parodontal-Patienten?
- Wo stoßen wir an die Grenzen der rein mechanischen Reinigung?
- Wie kann ich hochpathogene Keime eliminieren?
- Was bedeutet antimikrobielle Photodynamische Therapie (aPDT)?
- Welche Erwartungen der Patienten erfülle ich ganz sicher mit der aPDT?
- Warum ist diese „High Tech“ Therapie für die Patienten gut nachvollziehbar?
- Wie und in welchen Abständen lege ich den Recall fest?

Mit Unterstützung der Firma HELBO

19.00 Uhr

**Begrüßung und Eröffnung
im „Kremser Rathaus“
Pfarrplatz 2, Krems**

Bürgermeister Franz Hölzl
Bürgermeister der Stadt Krems

Karin Kadenbach
Landesrätin für Gesundheit und Naturschutz

Dr. Peter Strizik
Vizekanzler der Donau-Universität Krems

Prof. Dr. Jürgen Willer
Donau-Universität Krems

Prof. Dr. Rudolf Slavicek
Donau-Universität Krems

Dr. Bernhard Rupp
Kammer für Arbeiter und Angestellte für NÖ,
Abteilung Gesundheitswesen

DDr. Hannes Gruber
Präsident der Landes Zahnärztekammer für NÖ

Anschließend

**Gemeinsamer HEURIGENBESUCH
Einladung der Sponsoren & Aussteller**

im Auditorium Maximum der Donau-Universität Krems

- 9.00 – 10.30 Uhr **Rudolf Bohrer**, Pfaffstätten, NÖ
Die „regulierte“ Zahnarztpraxis
- Prof. Dr. Jürgen Willer**, Krems
Assistenz in der Prothetik
- Prof. Dr. Dieter Müßig**, Linz
Assistenz in der Kieferorthopädie
- 10.30 – 11.00 Uhr **Kaffeepause und
Besuch der Dentalausstellung**
- 11.00 – 12.30 Uhr **Dr. Philip Jesch**, Wien
Assistenz in der oralen Chirurgie
- Dr. Fahim Azimy**, Gmünd, NÖ
Assistenz in der konservierenden
Zahnbehandlung
- Ingrid Kröll**, Graz
Assistenz in der Implantologie
- 12.30 – 14.00 Uhr **Mittagessen in der Mensa**
- 14.00 – 15.30 Uhr **Prim. Dr. Ewald Niefergall**, Wien
Die Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- DDr. Gerda Seiler**, Haag, NÖ
Qualitätsmanagement in der Zahnarztpraxis
- Mag. Magdalena Huber**, Steyr, OÖ
Einkaufsmanagement in der
Zahnarztpraxis
- Sylvia Fresmann**, Dülmen, Deutschland
Bleaching in der zahnärztlichen Praxis

- 15.30 – 16.00 Uhr **Kaffeepause und
Besuch der Dentalausstellung**
- 16.00 – 17.30 Uhr **Sylvia Fresmann**, Dülmen, BRD
Individuelle Zahnprophylaxe
- Mag. Gabriele Sax**, Wien
Zahngesundheit der ÖsterreicherInnen
- Barbara Schmid, MSc**, St. Pölten
Zahngesunde Ernährung
- Prof. Dr. Hubert Porteder**, St. Pölten
Forensik in der Zahnheilkunde
- 17.30 Uhr **Kleiner Imbiss in der Filmbar
Einladung der Sponsoren & Aussteller**
- Ende der Veranstaltung**

Allgemeine Hinweise

Zur Teilnahme am 1. Österreichischen ZahnarztassistentInnen-Kongress sind berechtigt:

ÄrztInnen, ZahnärztInnen, DentistInnen, ZahntechnikerInnen, ZahnarztassistentInnen sowie Studierende

Tagungsgebühr € 60,-

Workshops je € 30,-

Die Preise verstehen sich in € und enthalten keine Umsatzsteuer, da der Veranstalter kein Unternehmen im Sinne des § 2, Abs. 1, USTG ist.

Organisation:

HR Prof. Dr. Robert Fischer

Department für Interdisziplinäre Zahnmedizin und Technologie
der Donau-Universität Krems

robert.fischer@donau-uni.ac.at

Anmeldung und Auskunft:

Nicole Puszter

Department für Interdisziplinäre Zahnmedizin und Technologie
der Donau-Universität Krems

3500 Krems, Dr. Karl Dorrek-Straße 30

Tel.: (+43/2732) 893-26 80

Hotelreservierung:

Krems Tourismus / Pegasus Incoming

Gabriela Hüther

3504 Krems/Stein, Undstraße 5

Tel.: (+43/2732) 82 6 76, Fax: (+43/2732) 70 0 11

email: kremstourismus@pegasus.at

Durchführung der begleitenden Fachausstellung:

MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Iris Bobal

1010 Wien, Freyung 6/3

Tel.: (+43/1) 536 63-48, Fax: (+43/1) 535 60 16

iris.bobal@media.co.at, www.maw.co.at

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

ÄRZTEZENTRALE, Adressen- und Drucksortenverlag, Wien

BA CA Bank Austria Creditanstalt, St. Pölten

CHEMOMEDICA Medizintechnik & Arzneimittel, Wien

COLGATE-PALMOLIVE, Wien

GEBRO Pharma, Fieberbrunn

HELBO Photodynamik Systems, Grieskirchen

HENRY SCHEIN Austria, Wien

HERAEUS KULZER Austria, Wien

IVOCLAR VIVADENT, Schaan, Liechtenstein

KAVO Austria, Wien

NWD Österreich, Wien

PLURADENT Austria, Wien

STRAUMANN Austria, Wien

WILLVONSEDER & MARCHESANI, Wien

(Stand bei Drucklegung)